



**Wir für die Musik!**

## **Der LMR Hamburg im Juni**

Liebe Mitglieder, liebe Leser\*innen,

die Ergebnisse der Europa- aber auch Hamburger Bezirkswahlen zeigen, dass unsere Demokratie vor großen Herausforderungen steht. Und wir bleiben bei unserer Haltung: Musik steht für Vielfalt, Demokratie, Freiheit und Toleranz!

Für Verwirrung, Irritation und zuweilen begründete Existenzängste sorgen die aktuellen Meldungen rund um das sogenannte "Herrenberg-Urteil" zur Besteuerung oder auch Sozialversicherungspflicht von (freien) Musiklehrkräften. Der LMR Hamburg ist unter anderem mit dem Deutschen Tonkünstlerverband Hamburg (DTKV) hierzu im Austausch und da die Thematik vielschichtig und komplex ist, freie Musikschulen als auch Dozent\*innen in diversen Themen angeht, überlegen wir aktuell, wie wir die Gesamthematik mit Struktur aufbereiten, um die aktuellen Sachstände verfügbar zu machen. Kurzum: wir sind dran!

Für alle die sich intensiver mit der Materie auseinandersetzen wollen - am 26. Juni findet ein Online-Meeting vom DTKV Hamburg zum Thema statt (weitere Infos [HIER](#))

Sorgen bereiten uns zudem die Studienergebnisse zu Entwicklungen im Lehramt Musik aber auch die geplanten Änderungen des Steuersatzes für musikalische Bildung (siehe "Musikpolitik"). Zum Glück gibt es aber immer auch gute Nachrichten! Lest selbst ...

*Das Team vom Landesmusikrat Hamburg*

---

### **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Aus dem Landesmusikrat**
- 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
- 3. Ausschreibungen und Anträge**
- 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**

---

#### **1. Aus dem Landesmusikrat**

## Musikerinnen und Musiker für Demokratie! Aufruf der Konferenz der Landesmusikräte in Deutschland

Die Konferenz der Landesmusikräte ruft ihre Mitgliedsverbände und -vereine auf, sich für Demokratie und gegen Rechtsextremismus und weitere Formen des politischen Extremismus einzusetzen. Derzeit erweist sich die Demokratie in Deutschland als fragil und sie verlangt unser beherztes Eintreten für sie.

Weiterlesen: [Musikerinnen und Musiker für Demokratie - Landesmusikrat Hamburg e. V. \(lmr-hh.de\)](https://www.lmr-hh.de)



### Standing Ovations für „Gold’ne Träume...“-Konzerte des Landesjugendchors

Die Konzerte der Sommerarbeitsphase des Landesjugendchors Hamburg mit dem Titel „Gold’ne Träume...“ fanden am 8. und 9. Juni 2024 statt. Konzertorte waren die Ansgar-Kirche in Langenhorn und die Friedenskirche Altona, in denen die rund 40 Sänger\*innen zwischen 15 und 27 Jahren unter der Leitung von Cornelius Trantow das bunte Programm mit Musik u.a. von Schütz, Schumann, Mendelssohn Bartholdy, Kverno und Polay einem großen Publikum präsentierten.

Unter den Zuhörer\*innen fanden sich sowohl Familienangehörige, Freunde und Bekannte als auch Mitglieder des Präsidiums des Landesmusikrats Hamburg sowie Vertreter der Behörde für Kultur und Medien Hamburg in den Kirchen ein.

Sie alle brachten in beiden Konzerten mit großem Applaus und Standing Ovations ihre Begeisterung für die musikalische Leistung der jungen Menschen und ihres künstlerischen Leiters zum Ausdruck, woraufhin der Chor mit einer Zugabe die beiden erfolgreichen Abende beschloss. Nun steuert der Landesjugendchor eifrig auf seine nächste Arbeitsphase im Herbst 2024 zu (Probenbeginn Mitte September). Hierfür werden aktuell noch weitere Sänger\*innen in den **Stimmgruppen Sopran, Alt, Tenor und Bass** gesucht, die Freude am Singen haben und den Klang des Chors mitgestalten möchten. Interessierte können hierfür am nächsten Vorsingen teilnehmen, welches am **12. Juli 2024** (Freitag) in der Jugendmusikschule Hamburg stattfindet. **Anmeldung zum Vorsingen:** [klemkow-lubda@lmr-hh.de](mailto:klemkow-lubda@lmr-hh.de)



### **tutti pro-Orchesterpatenschaft für das Landesjugendorchester Hamburg**

Beim Sommerkonzert des Landesjugendorchesters Hamburg in der Laeiszhalle am 13. Juni wurde feierlich die tutti pro-Orchesterpatenschaft besiegelt, welche das Philharmonische Staatsorchester Hamburg für das Landesjugendorchester Hamburg (LJO Hamburg) übernommen hat.

Johannes Freyer, Präsident Jeunesses Musicales Deutschland und Gerald Mertens, Geschäftsführer unisono – Deutsche Musik- und Orchestervereinigung überreichten der Orchestervorständen Gideon Schirmer (Philharmonisches Staatsorchester Hamburg) und Jako Bode (LJO Hamburg) die Urkunden anlässlich dieser 60. Patenschaft im Rahmen der Initiative tutti pro. Der Austausch zwischen Profiorchestermusiker\*innen und dem LJO Hamburg hat bereits durch Probenbesuche in der Oper, Dozentenproben und gemeinsam geplante Konzertprojekte begonnen. Beide Seiten freuen sich auf eine fruchtbare Kooperation ganz im Sinne der Nachwuchsförderung. Im Anschluss an die Urkundenübergabe spielte das Jugendorchester zusammen mit Naomi Seiler, Solobratschistin des Philharmonischen Staatsorchesters die Suite für Viola und Orchester von Ralph Vaughan Williams.

**Die nächsten Probespiele** für das LJO Hamburg, u.a. für die Herbstarbeitsphase mit der 5. Sinfonie von Schostakowitsch finden am **Mo., 24.6.2024** nachmittags/abends statt. Interessent\*innen zwischen 14-25 Jahren können sich unter [probespiel@ljo-hamburg.de](mailto:probespiel@ljo-hamburg.de) bei der Geigerin und Personalwartin Fine Lamp oder über die Website [www.ljo-hamburg.de](http://www.ljo-hamburg.de) anmelden.

### **Preisträger\*innen von KRACH+GETÖSE 2024 wurden geehrt**

Als neue Preisträger\*innen des Hamburg Music Awards KRACH+GETÖSE 2024 wurden Mitte Juni fünf Nachwuchs-Acts der Stadt von RockCity Hamburg e.V. und der Haspa Musik Stiftung gekürt! Im prall gefüllten Imperial Theater auf der Reeperbahn in St. Pauli wurden die Preisträger\*innen Abarra, bangerfabrique, Dunya, LILA SOVIA und PREACH im Rahmen einer feierlichen Award Show, moderiert von Sängerin MALONDA und Kiez-Legende Didine van de Platenvlodbrug, bekannt gegeben.

### **DMR kritisiert Jahressteuergesetz 2024 zu musikalischen Bildungsangeboten**

Der Deutsche Musikrat (DMR) kritisiert den Referentenentwurf zum Jahressteuergesetz 2024 als unnötige Verschärfung, die zu Lasten der Vielfalt qualifizierter Angebote der musikalischer Bildung in Deutschland ginge. Dieser sieht eine Änderung des § 4 Nr. 21 a) bb) UstG mit weitreichenden Folgen vor: Anstelle der bisher üblichen Praxis der Erteilung einer Bescheinigung an potenziell alle musikpädagogisch Tätigen und Institutionen sollen nur noch öffentliche und gemeinnützige Institutionen von der Umsatzsteuer befreit werden.

Antje Valentin, Generalsekretärin des Deutschen Musikrates, mahnte daher in einer Pressemitteilung an: *„Der Deutsche Musikrat appelliert an die Mitglieder des Finanzausschusses im Bundestag, im Interesse des Bildungsstandorts Deutschland diese unnötigen Verschärfungen zu vermeiden und die Praxis des Verwaltungsverfahrens auf Erteilung einer Bescheinigung gem. § 4 Nr. 21 a) bb) UstG zu erhalten. Denn qualifiziert Bildungsdienstleistungen sind vom Inhalt her zu betrachten, nicht von der Organisationsform einer Institution. Es gibt etliche Anbieter, die als Selbständige oder in anderen Zusammenhängen Bildungsangebote unterbreiten, die für die außerschulische kulturelle Bildung von hoher Bedeutung sind. Retten Sie diese hochqualifizierten selbständiger Instrumental- und Vokalpädagoginnen und -pädagogen! Eine Verteuerung des Unterrichts durch die Pflicht zur Zahlung von Umsatzsteuern wird zu einem erheblichen Rückgang der bereits jetzt in Bedrängnis befindlichen musikalischen Bildung führen und letztlich auch zu Lasten der Endverbraucher:innen gehen – in vielen Fällen also von Kindern und Jugendlichen.“*

### **"MULEM-EX"-Studie zu negativer Entwicklung im Lehramtsstudium Musik präsentiert**

Anfang Juni wurde in einer Online-Presskonferenz des Deutschen Musikrates die „MULEM EX“-Studie (kurz für: „Musiklehrkräftemangel – eine explorative Studie“) in Berlin vorgestellt. Etwa 170 Interessierte verfolgten per Zoom oder live vor Ort die Präsentation der Studienergebnisse und einen ersten Austausch über die darin formulierten Erkenntnisse, warum die Bewerbungen für ein Studium auf Lehramt Musik immer weiter zurückgehen. DMR Generalsekretärin Antje Valentin erläuterte in diesem Kontext: *„Das Bild, das junge Leute vor musikpädagogischen Arbeitsfeldern haben, ist offenkundig oft negativ besetzt. Hier eröffnet sich ein wichtiges Handlungsfeld. Wir brauchen jetzt eine wirkungsvolle Kooperation aller beteiligten Akteure, die Rahmenbedingungen für Studium und Beruf so zu reformieren, dass junge Menschen wieder voller Begeisterung und ohne Vorbehalte entdecken können, dass Musik an Schulen zu unterrichten ihre Berufung ist!“* Die Studie in ganzer Länge findet sich [hier](#).

### **21. Juni: bundesweite "Fête de la musique"**

Der Deutsche Musikrat – auf dessen Initiative seit 2009 jährlich der „Tag der Musik“ gefeiert wurde – und das Netzwerk Fête de la Musique bündeln ab 2024 erstmalig ihre Kräfte: Ab sofort ist die Fête de la Musique das gemeinsame, bundesweite Dach für den Aktionstag. Für die erste gemeinsame Ausgabe der Fête de la Musique am 21. Juni 2024 konnten Kulturstaatsministerin Claudia Roth und Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrags über die deutsch-französische Zusammenarbeit) für eine gemeinsame Schirmherrschaft gewonnen werden. Die Fête de la Musique 2024 wird in diesem Jahr von einer Kampagne mit Videos vor kulturpolitischen Akteuren und Künstler\*innen zur Bedeutung der Musik für unsere Gesellschaft flankiert. In Hamburg wird dazu ein Sommerkonzert der Andreas Frank Akademie sowie des Ensembles Cello-Manifesto in der HfMT geben. Informationen [hier](#).

---



### 3. Ausschreibungen und Anträge

#### 3. Förderrunde Music4all: Unterstützung der Amateurmusik

Noch bis zum 30. Juni können Anträge bei dem Förderprogramm "Music4all" gestellt werden. Die Antragsstellung erfolgt [hier](#) über das Förderportal des LMR HH. Eine schnelle, direkte und unkomplizierte Förderung in Höhe von bis zu 1.500 Euro ist pro Verein möglich. Der Landesmusikrat Hamburg und die Behörde für Kultur und Medien wollen Hamburger Chöre und Ensembles unterstützen. Seid schnell – die Fördermittel werden nach dem Windhund-/First-Come-First-Serve-Prinzip vergeben. **Vereine die bereits im ersten Halbjahr 2024 eine Förderung erhalten haben, sind für diese Förderrunde leider ausgeschlossen.**

#### bis 10.07.: Künstler\*innenförderung Initiative Musik

Die Künstler\*innenförderung der Initiative Musik richtet sich an Solokünstler\*innen, Bands und Autor\*innen, die auf dem deutschen und internationalen Musikmarkt Fuß fassen wollen. Mögliche Fördergegenstände sind Komposition und Konzeption, Produktion und Aufnahme, Tonträgerherstellung, Videos und Contentproduktion, Promotion und Marketing und Tour. Über die eingereichten Projektanträge wird von einer vielseitigen Jury von zwölf Künstler\*innen und Persönlichkeiten aus der Musikwirtschaft entschieden. Anträge für die 66. Förderrunde können von 19.06. bis 10.07.2024, 12 Uhr (mittags) [hier](#) gestellt werden.

#### Live-Musikförderung für technische Modernisierung

Kleinere und mittlere Musikclubs sind aufgrund geringerer Umsatzrendite nicht immer in der Lage, ihren Investitionsbedarf aus eigener finanzieller Kraft zu decken. Das neu aufgelegte Förderprogramm „PlugIn“ der Initiative Musik setzt hier an, um die Verbesserung ihrer technischen Ausstattung in unterschiedlichen Bereichen zu unterstützen.

Der Förderanteil beträgt max. 15.000 Euro. Antragsberechtigt sind Musikclubs mit einer Besucher\*innenkapazität von maximal 2.000 unbestuhlten Plätzen. Gefördert werden Anschaffungen von neuen oder gebrauchten Technikgeräten sowie Einrichtungen von auftrittsrelevanten Elementen. Reparaturmaßnahmen sind auch erstmals durch das Programm der Initiative Musik förderfähig.

Das [Antragsportal](#) ist vom 17. Juni bis 12. Juli 2024 geöffnet.

#### Ausschreibung: Gerhard Trede Preis

Der **Gerhard Trede-Preis** wird alle zwei Jahre vom Institut für kulturelle Innovationsforschung in Kooperation mit der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) im Auftrag der Gerhard Trede-Stiftung ausgeschrieben. **Bewerben können sich alle Studierenden, Alumni und Musiker\*innen der Bereiche Jazz und Komposition bis 35 Jahre** mit Wohnsitz in der EU oder der Schweiz. Prämiiert wird ein Neuarrangement oder eine Rekomposition eines Originalwerkes von Gerhard Trede. Eine **Bewerbung ist bis zum 31. August 2024 12 Uhr [hier](#) möglich.**



#### **bis 15.07.: Internationaler Gitarrenwettbewerb »Hanse Guitar Cup«**

Der „HANSE GUITAR CUP“ ist ein Performance-Wettbewerb für junge Gitarrist\*innen. In drei Phasen beweisen Teilnehmer\*innen, dass sie der Realität, die sie zukünftig als auftretende\*r Künstler\*in erwartet, gewachsen sind. In der ersten Phase „Akquisition“ gilt es das Booking-Team der Hamburger Gitarrentage mit einer guten Bewerbung zu überzeugen, um zur Vorrunde in einer der sechs Nachbarschaftsfilialen der Haspa zugelassen zu werden. Dort wiederum werden dann die Qualitäten auf der „Kleinen Bühne“ unter Beweis gestellt und muss das Publikum mit Bühnenpräsenz überzeugt werden. Denn ausschließlich das Publikum entscheidet, wer sich für die Endrunde qualifiziert. Beim Finale auf dem Hamburger Gitarrenfestival schließlich geht es auf die „Große Bühne“. Am Ende warten spannende Preise, die dabei helfen werden, als Berufsmusiker\*in die nächsten wichtigen Schritte zu machen. Anmeldung [hier](#).

---

#### **4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**

##### **TEILNAHME SICHERN!!! bis 01.07.: Orchestrale 2024 in Hamburg**

Nach neun Jahren kehrt der **Landesorchesterwettbewerb für Hamburg und Schleswig-Holstein** endlich wieder nach Hamburg zurück. Egal ob klassisches Sinfonieorchester, Zupforchester, sinfonisches Bläserorchester, Gitarren-, Bläser-, Streicherensemble, Bigband oder freie Formationen – alle sind herzlich eingeladen, ihr musikalisches Können zu präsentieren und sich mit anderen zu messen.

Mit dabei sind unter anderem Philipp Westermann von Meute und Barbara Fasching vom Staatsorchester Hamburg.

Der Wettbewerb findet am 12. und 13. Oktober 2024 im Friedrich-Ebert-Gymnasium und der Friedrich-Ebert-Halle in Hamburg statt. Weitere Informationen unter [orchestrale.org](https://orchestrale.org).

Die **Anmeldefrist** für die Orchestrale 2024 ist am **1. Juli 2024!** Hier geht's zum [Anmeldeportal](#).



Foto: Raabe

### **TEILNAHME SICHERN! 27./28.09.: Fachtagung Musik und Demenz**

Sichern Sie sich Ihre Teilnahme noch vor der Sommerpause! Die diesjährige Fachtagung Musik und Demenz steht unter dem Motto: Kooperieren im Einklang | Profession und Ehrenamt. Wir haben dazu wieder ein umfangreiches und vielfältiges Programm für die Teilnehmenden vorbereitet. Es erwarten Sie interessante Vorträge sowie spannende Workshops und Gelegenheit zum fachbezogenen Austausch. Melden Sie sich noch jetzt vor der Sommerpause an.

Projektleiter Norbert Groß [großgross@lmr-hh.de](mailto:großgross@lmr-hh.de) | Projektkoordinatorin Brigitte Kober-Dil [kober@lmr-hh.de](mailto:kober@lmr-hh.de)

**Termin:** 27./28. September 2024 im Tagungshaus Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 4, 20459 Hamburg. Zum Programm [hier](#), zur Anmeldung [hier](#).

## 22.06.: Multimediale Lesung "Wie politisch ist der Jazz? "

Dr. Peter Kemper, Autor des Buches „The Sound of Rebellion – Wie politisch ist der Jazz?“, hält am Sa., 22. Juni um 18 Uhr in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, Mittelweg 42 20148 Hamburg eine multimediale Lesung. Die Lesung richtet sich an Lehrkräfte alle Fachbereiche, schulische Lehrkräfte, Studierende sowie weitere Interessierte. Anhand von Beispielen aus der Jazzgeschichte soll nicht nur der gesellschaftliche Kontext und das soziale Engagement von Jazzmusiker\*innen diskutiert, sondern anhand konkreter musikalischer Beispiele die politische Tragweite von Jazz problematisiert werden. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

## 26.06.: DTKV-Online-Meeting Zur Bedrohung durch Scheinselbständigkeit

Freiberufliche Musikpädagog\*innen sehen sich zur Zeit einer doppelten Bedrohung ausgesetzt. Hintergrund ist die akute Bedrohung insbesondere der freien Musikschulen durch die Verschärfung des Kriterienkatalogs der Deutschen Rentenversicherung (DRV) zur Beurteilung des Status von Beschäftigungsverhältnissen (Scheinselbstständigkeit) vor dem Hintergrund des sogenannten „**Herrenberg-Urteils**“. Durch das Urteil ist große Verunsicherung entstanden und viele freie Musikschulen sehen sich in ihrer Existenz bedroht. Gleiches gilt aber auch für ihre Auftragnehmer\*innen, die freiberuflich arbeitenden Musikpädagog:innen. In einer Online-Veranstaltung informiert der DTKV über dieses aktuell wichtige Thema und welche Konsequenzen sich für alle Beteiligten daraus ergeben. **Referent ist Martin Behm** (DTKV-Landesverbandsvorsitzender Brandenburg).

Derzeit droht zudem eine zusätzliche Belastung des Musikunterrichts durch die erneute Diskussion einer Umsatzbesteuerung. Hierzu wird es schon in naher Zukunft eine gesonderte Informationsveranstaltung geben.

Zum **Online-Meeting** [hier](#).

## 04.07.: Potenziale und Risiken von KI für Kultureinrichtungen

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und hat das Potenzial, Denk- und Arbeitsweisen sowie Methoden in der Bildung allgemein und in der kulturellen Bildung im Speziellen zu revolutionieren. Die LAG Kinder- und Jugendkultur wirft in einem Online-Seminar einen Blick darauf, wie man die Technologie klug für die eigene Arbeit nutzen kann – und welche Risiken sich daraus andererseits für die konkrete Arbeit gegebenenfalls ergeben. Referent: Benjamin Heinemann. Zur Anmeldung [hier](#).



---

Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: [info@landesmusikrat-hamburg.de](mailto:info@landesmusikrat-hamburg.de)

Gefördert von: *Behörde für Kultur und Medien Hamburg*

Erstellt mit



[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)